

# Stückwerk zu einem Ganzen formen

Der Bezirk Mürzzuschlag ist nun eine „Klima- und Energiemodellregion“. Das Ziel dabei: Energie sparen, erneuerbare Energien nutzen und sogar Energieselbstversorger werden.

MICHAELA AUER

Immer wieder werden im Bezirk Mürzzuschlag Schritte in Richtung alternativer Energien gesetzt: Es gibt Biomasse-Heizkraftwerke, am Moschkogel und auf der Pretul wird Windenergie erzeugt und in Kindberg wagte man die ersten Schritte in Richtung Photovoltaik. „Es gibt schon viel in der Region“, sagt Jochen Graf vom Regionalen Entwicklungsverband. „Aber das ist alles Stückwerk.“

Dieses Stückwerk möchte man nun zu einem großen Ganzen entwickeln. Dazu ist man beim Projekt „Klima- und Energiemodellregion“ dabei. Das ist ein Förderprogramm des österreichischen Klimafonds. 2,6 Millionen Euro gehen dabei an 37 österreichische Gemeinden. In Mürzzuschlag verfügt man über ein Gesamtbudget von 166.000 Euro. 40 Prozent bringen die Gemeinden ein, 60 Prozent werden vom Klimafonds gefördert.

Biomasse, Windenergie und Solarenergie: Das sind die drei Standbeine, auf die man in Zukunft bauen will. Und man will Energie einsparen. Dafür wird nun mit Experten ein Konzept er-

„Es ist uns wichtig, dass das Ganze ein Prozess wird, bei dem man die Bevölkerung mit einbindet.“

Jochen Graf

stellt, um zu schauen, was die Region schon alles hat und was man noch braucht. „Das ist vom Programm so vorgegeben“, erklärt Graf. Wird dieses Konzept nicht erstellt, dann gibt es vom Klimafonds auch kein Geld mehr. Zwei Energieagenturen hat man nun einmal in der engsten Auswahl. „Sie haben Erfahrung und sind darauf spezialisiert, Regionen bei solchen Prozessen zu begleiten“, sagt Graf. Sie werden bei dieser Konzepterstellung alle öffentlichen Gebäude analysieren, wo noch Energie zu sparen ist. Und je nachdem, welcher Anbieter zum Zug kommt, wird auch mittels Fragebögen das Energiesparpotenzial der Privathaushalte angeschaut.

Sämtliche Arbeitsschritte sind genau festgelegt: Nach der Konzepterstellung wird ein „Klima- und Energiemodellmanager“ eingesetzt. Danach kümmert man sich in vier Arbeitspaketen um Energieeffizienz in der Region, Energiegewinnung, Forschung und Entwicklung sowie um Öffentlichkeitsarbeit. Auch ein Prinzip des Projektes: „Es ist uns wichtig, dass das ein Prozess wird, bei dem man die Bevölkerung mit einbindet“, erklärt Graf.